

**An:** Mailingliste Mueller Horst - Initiative fuer Praxisphilosophie  
**Betreff:** Infobrief Nr. 25 der praxisphilosophischen Initiative

	<b>Initiative für Praxisphilosophie und konkrete Wissenschaft</b>	
	▶ <b>Marxismus und Philosophie</b> ▶ <b>Politische Ökonomie</b> ▶ <b>Gesellschafts- und Transformationsforschung</b>	
<b>Seit 2001</b>	<b>Infobrief Nr. 25</b>	<b>im Oktober 2015</b>

Liebe FreundInnen und InteressentInnen der politischen Philosophie,

die soeben erschienene Publikation versteht sich als eine in wesentlichen Aspekten erneuerte Plattform für konkrete Gesellschaftsanalysen und für Alternativstrebungen in unserer Zeit:

Müller, Horst: **Das Konzept PRAXIS im 21. Jahrhundert**. Marx und die Praxisdenker, das Praxiskonzept in der Übergangsperiode und die latent existierende Systemalternative.

BoD Verlag, Norderstedt 2015 - ISBN 978-3-7386-4684-9 – (600 S./24,80 EUR, als eBook 15,99 EUR)  
Näheres unter: [http://www.praxisphilosophie.de/das\\_konzept\\_praxis\\_im\\_21\\_jhd\\_312.htm](http://www.praxisphilosophie.de/das_konzept_praxis_im_21_jhd_312.htm)



Das Werk ergründet das geistesgeschichtliche Novum im dialektischen Praxisdenken von Marx, die darin enthaltene Weltphilosophie und noch maßgebliche ökonomietheoretische Vorleistungen, nicht zuletzt seine Voraussicht auf die erst im 21. Jahrhundert eröffnete Übergangsperiode.

Daran anschließende Theoretiker des 20. Jahrhunderts hinterließen ein enormes denkgeschichtliches Reservoir. Dieses wird erschlossen und das integrale Wissenschaftsparadigma des Praxiskonzepts als streitbare Position moderner Gesellschaftswissenschaftlichkeit elaboriert.

Die Erkenntnisweise des ‚Begreifen der Praxis‘ und die erweiterte Wirklichkeitsauffassung des Praxiskonzepts gehen über ‚kritische‘ Theorien wesentlich hinaus. In diesem Sinne wird die utopistische Inspiration und der praxisanalytische, entfremdungskritische und transformations-theoretische Status und Gesamtzusammenhang des Marxschen Werks kenntlich.

Entsprechend fundierte Untersuchungen gelten dem Typus der modernen Übergangsgesellschaft: Der ‚Sozialkapitalismus‘, die neu zu fassende, erst im 20. Jahrhundert entwickelte und dann neoliberal zugerichtete Sozialformierung, erweist sich als positiv latenzhaltige gesellschaftliche Wirklichkeit, noch eingebettet in das entfremdete kapitalistische Weltsystem.

Die daran ansetzende Transformationsanalytik identifiziert kritische Knotenpunkte der Systemverhältnisse und eine latente Systemalternative. Deren weitere Konkretisierung erfordert die Entwicklung einer ‚Wissenschaft der politischen Ökonomie‘ oder ‚Sozioökonomie‘. Es zeichnen sich Ansatzpunkte für Geburtshilfe, für eine Politik gesellschaftlicher Emanzipation ab.

Genauerer siehe **Reader zum Konzept PRAXIS**: Kurzbeschreibung, Inhaltsverzeichnis, Resümee und Ausblick (14 S.), detaillierte Übersicht über Inhalte, Autor und Kontaktadresse. Download unter [http://www.praxisphilosophie.de/das\\_konzept\\_PRAXIS\\_reader.pdf](http://www.praxisphilosophie.de/das_konzept_PRAXIS_reader.pdf)

[dr.horst.mueller@t-online.de](mailto:dr.horst.mueller@t-online.de)

<http://www.praxisphilosophie.de>

Solche Infobriefe der Initiative für Praxisphilosophie erscheinen jährlich etwa 2-3mal. Wenn Sie auch künftig eine Zusendung wünschen, senden Sie dieses Mail bitte mit „ABO“ in der Betreffzeile zurück.